

Festivalcafé

Dienstag 08.11. – Sonntag 13.11. // ganztags

- Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterleute
- Ganztägig Speisen, Getränke und Informationen

Festivalkasse und Infopoint

Dienstag 08.11. – Sonntag 13.11. // 11.00-18.00 Uhr // Tel. 0341-242 59 11

- Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung (hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr)
- Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten



Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivalkassierin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technische Leitung
Jana Wetzlich	Leiterin Verwaltung und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Assistenz der Festivalkassierin und Organisation
Susann Mannel	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Jennifer Bröcher	Werbung
Annett Schmuck	Assistenz Kartenverkauf

Simone Bäuchle, Sylvia Drevin, Salya Föhr, Juliane Herold, Sophia Hierzi, Niki Kasis, Diana Kharis, Anne Kisters, Caroline Krämer, Heike Kubin, Johanna Lendewig, Ilona Schaal, Veronika Schlereth, Maria Schmidt, Susanne Schuster, Juliane Seifert, Miriam Seise, Helena Wölfl, Astrid Wulf

Praktikanten

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Susann Mannel, Astrid Wulf
Übersetzungen	Susanne Saalfeld, Susann Mannel, Astrid Wulf
Fotos	S. 1 Daniel Muñoz, Madrid // S. 2 Feliz Vazquez, Sevilla // S. 3 Xavier Sanfulegencio, Barcelona // S. 4 Telegraph, Leipzig
Gestaltung	Dirk Baierlipp, Würzburg, www.fertigungsbureau.de
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	28.10.2011

Finanzierung und Unterstützung

Hauptförderer



Freistaat Sachsen
Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst



Hauptpartner

BMW
Werk Leipzig

Partner: BEST WESTERN Hotel Leipzig City Center / Messedruck Leipzig GmbH / Café-Restaurant Telegraph / Ticketgalerie Leipzig / Lehmanns Buchhandlung / Das Taxi mit der Mütze / ARTE / tanz, Zeitschrift für Ballett, Tanz und Performance / kreuzer, Das Stadtmagazin

Internationale und nationale Unterstützung: Bulgarisches Kulturinstitut, Berlin / Institut français, Berlin und Leipzig / Ministerium für Kultur Russland, Moskau / Botschaft von Spanien, Berlin / Europäische Kommission – Generaldirektion Erweiterung, Brüssel / Ministerium für Kultur Mazedonien, Skopje / Nationales Performance Netz (NPN), München / Danish Arts Council, Kopenhagen / Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung, Zürich



Kulturpartner



Medienpartner



Medienpartner

Israel Galván, Sevilla

»Solo«

Flamenco

Donnerstag 10. Nov. // 19.30 – 20.15 Uhr
Freitag 11. Nov. // 22.00 – 22.45 Uhr } ohne Pause
Werk 2 / Halle D



Donnerstag 10. Nov. // 19.30 – 20.15 Uhr
Freitag 11. Nov. // 22.00 – 22.45 Uhr
Werk 2 / Halle D

Israel Galván, Sevilla

»Solo«

Flamenco

Choreografie und Tanz **Israel Galván**
Tontechnik **Félix Vázquez**
Technische Leitung **Pablo Pujol, Sevilla,**
..... **Christian Seibt, Christian Hinxlage, Leipzig**

Am Freitag, 11. Nov., 17.00 Uhr wird der Film »Israel Galván – Ein andalusischer Tänzer«
von Maria Reggiani, Paris, gezeigt.
Einführung: Thomas Hahn, Journalist, Paris

Uraufführung: 31.05.2007, Cinémathèque française de la danse, Paris

Produktion: A Negro Producciones, Sevilla
Vertrieb: Aurora Limburg

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung
durch die Botschaft von Spanien, Berlin.



Kontakt

A Negro Producciones S.L.
c/o Manufactura, 2 (edificio Euro), 1º-I
Parque Industrial P.I.S.A.
41927 Mairena del Aljarafe (Sevilla)
Spanien
Tel. 0034-954 18 78 66
israelgalvan@anegro.net
www.anegro.net



Die Presse

»Selbst wenn Galván schnell tanzt, mit einer zackigen, makellosen Beinarbeit, sind seine Bewegungen voller Weite. In einem Moment legt er seinen Arm um seinen Kopf, zieht mit einem Finger die Augenbraue nach oben und kreiert so einen witzigen Schnappschuss einer überspitzten weiblichen Flamencotänzerin. Sich in rückwärtigen Wiegebewegungen offenbarend, steht er im Profil mit erhobenen Armen da und dreht sich in eine dreifache Pirouette. Eigenartigerweise ist es jedoch nicht diese quecksilbrige Bewegung, die einen bei der Erinnerung an Galván durchzuckt, sondern der meisterhafte Nachklang von Kontrolle und Stille, den er hinterlässt.«

Gia Kourlas, The New York Times, 19.06.2008

Der Künstler

Israel Galván reduziert den Flamenco auf das Wesentliche. 1973 im andalusischen Sevilla geboren, wächst er in der Tradition des Flamenco auf. Bereits im Kindesalter erlernt Galván den traditionellen Tanz von seinen Eltern José Galván und Eugenia de los Reyes. Anfang der 90er Jahre tritt er der Compañía Andaluza de Danza unter der Leitung von Mario Maya bei. 1998 gründet er seine eigene Compagnie und beginnt, den Flamenco zu modernisieren. Er dekonstruiert die klassischen Elemente des Tanzes, um zu dessen Kern vorzudringen.

Zu seinen bekanntesten Stücken gehören »La edad de oro« (»Das goldene Zeitalter«, 2005) und »Tábula rasa« (2006). Bisheriger Höhepunkt war die Uraufführung seiner großen Produktion »El final de este estado de cosas, redux« (»Das Ende dieses Zustands der Dinge, redux«) beim Festival d'Avignon 2009, mit der er auf Krieg und Tod anspielte. Galván hat bereits mit Flamenco-Größen wie Fernando Terremoto und verschiedenen zeitgenössischen Künstlern zusammengearbeitet. Mit »La Francesa« (»Die Französin«) choreografierte er 2006 ein Stück für seine Schwester Pastora Galván, ebenfalls eine anerkannte Flamencotänzerin. In »Solo« verzichtet er auf Musiker, Sänger und Bühnenbild und setzt als einziges Mittel seinen Körper ein.

Für seine Arbeit wurde Galván mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem spanischen Premio Nacional de Danza (2005) sowie viermal als bester Flamencotänzer Spaniens mit dem Preis Flamenco Hoy (2001, 2004, 2005, 2007).

Der Künstler über seinen Tanzstil

»Meine Intention ist es, von allen Flamenco-Klischees wegzugehen und mir jede mögliche Freiheit zu nehmen. Den Flamencotänzer von heute machen nicht mehr nur Flamenco-Bars und Feste aus. Ich bin zur Schule gegangen, benutze das Internet und gehe ins Kino. Tänzer sind heute also nicht mehr denselben Einflüssen wie damals ausgesetzt. Aber der neue Stil kommt aus den Wurzeln des Flamenco. Es gibt Leute, die meine Bewegungen als neu oder sogar grotesk beschreiben, aber ich habe sie von Bildern gelernt, die vor über 50 Jahren geschossen wurden. Ich versuche, den Tanz zu seiner Essenz zurückzubringen, auch wenn das nicht schön aussieht. Am Ende ist es reiner.«

Israel Galván, Sevilla, 2010

